

Liebe Kolleginnen!

Kirche und Staat stehen vor neuen Herausforderungen: Immer stärker wird deutlich, wie sehr die Medien das Image von Persönlichkeiten und Institutionen verändern und steuern. Als Bürger und auch als Christ wird es immer schwieriger, einen Überblick über die wahren Zusammenhänge zu bekommen oder zu behalten. Möge Gott unsere Gabe der Unterscheidung und der Wahrheitssuche fördern: in Schule und Familie, in Gesellschaft und Kirche.

Ihre

Rosvika Fied

Bundsvorsitzende

Die Bayern geben mehr Geld für Bildung aus!

Im Vergleich der OECD-Länder untereinander schneiden die Bayern um einige Punkte besser ab als ihre Altersgenossen aus anderen Bundesländern. Das Statistische Landesamt präsentierte im September die neuen Zahlen: Danach hatte 2011 **fast jeder Dritte** im erwerbsfähigen Alter (25 — 64 Jahre alt) in Bayern einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss, eine Meister- oder Techniker Ausbildung oder eine Promotion. Im Bundesdurchschnitt sind es nur 27 Prozent.

Auffällig ist, dass in Bayern pro Schüler/Studierendem rund 600 Euro mehr als im Bundesdurchschnitt und sogar 1.400 Euro mehr als im OECD-Durchschnitt für Bildung ausgegeben wird: Die Ausgaben liegen in Bayern bei immerhin 8.900 Euro pro Schüler/Student. **Damit setzt Bayern — stärker als andere Länder — klar auf die Zukunft des Landes: Schüler/innen, Auszubildende und Studierende.**

Das Statistische Landesamt hat für seine Auswertung die neue Ausgabe der „Internationalen Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ herangezogen. Ausgewählte Indikatoren dieser 8. OECD-Veröffentlichung „Bildung auf einen Blick“ skizzieren die Situation der Bundesländer untereinander und deren internationale Einordnung anhand des OECD-Durchschnitts.

Quelle: kna

Christentum demokratischer!

Jüngst hob die Islamwissenschaftlerin Christine Schirmacher im Onlinemagazin „Bonner Querschnitte“ hervor, dass das Christentum generell mehr Gemeinsamkeiten mit demokratischen Prinzipien habe als der Islam. Zwar stehe der persönlich gelebte Islam nicht im Widerspruch zur Demokratie, dem stünde jedoch das traditionell ausgelegte islamische Rechtssystem entgegen, das bislang nur schwer mit der UN-Charta vereinbar sei. Vor allem beim Ehe- und Familienrecht, aber auch beim Strafrecht und den Vorstellungen zu Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und religiöser Freiheit sieht Schirmacher Nachholbedarf in Sachen Demokratie. In der Bibel hingegen sei Gleichberechtigung ein wichtiges Prinzip. Während sich in demokratischen Staaten hieraus auch das Wahlrecht und die Würde des Einzelnen ableite, wäre Demokratie in Ländern, die die Scharia haben, nur dann möglich, wenn die Schariarechte zeitgemäß ausgelegt würden.

Quelle: kna

Der VkdL sieht im deutschen Islamunterricht die Chance, den Islam objektiv im Unterricht zu behandeln und demokratische Denk- und Handlungsweisen einzuüben. Respekt und die gegenseitige Achtung der Religionen untereinander müssen fester Bestandteil der Erziehung sein!

Neues Gotteslob zum 1. Advent — Prominente geben „Mein liebstes Kirchenlied“ preis

Zum ersten Advent (1. Nov. 2013) erscheint das neue katholische Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“. Der gemeinsame Stammteil wird 280 Lieder umfassen, ergänzt durch regionales Liedgut, das im diözesanen Eigentum zu finden ist. Seit Anfang Oktober können Prominente aus Politik, Kirche, Medien, Wirtschaft und Kultur ihren Favoriten verraten: Unter dem Titel „Mein liebstes Kirchenlied“ geben Horst Seehofer (CSU), Malu Dreyer (SPD), Peter Altmaier (CDU) u.v.a. ihre Lieblingskirchenlieder preis — das alles ist auf den Internetseiten der Bistümer oder auf der Homepage www.liturgie.de nachzulesen!

CREDO-Ausstellung in Paderborn auch am 1. November geöffnet!

Was wäre ein „Jahr des Glaubens“ ohne CREDO?! Die Ausstellung „CREDO — Christianisierung Europas im Mittelalter“ im Paderborner Diözesanmuseum öffnet noch bis zum 3. November 2013 die Tore für interessierte Besucher. Auch am 1. November ist die Ausstellung von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich findet von 20.30 bis 22.00 Uhr ein besonderer Höhepunkt statt: die „CREDO-Nachterfahrung“. In einem Night-Special können Gänge erkundet werden, die zu ausgesuchten Objekten führen. Untermalt wird die Aktion u.a. von der Gregorianischola Corvey und Marienmünster. **Weitere Infos: www.credo-ausstellung.de**

Verein katholischer deutscher
Lehrerinnen e.V. (VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.: 02 01 / 62 30 29
Fax: 02 01 / 62 15 87
Mail: VkdL-Essen@t-online.de
Internet: www.vkdL.de



VkdL-Info

Viele Glockengießereien von Schließung bedroht

Nach Einschätzung von Experten sind viele Glockengießereien in Deutschland von einer Schließung bedroht, weil sie kaum noch Aufträge bekommen. Im Rahmen einer Fachtagung Anfang Oktober in Gescher (Westfalen), bei der sich rund 50 internationale Glockenexperten trafen, wurde deutlich, dass das Glockenwesen vor großen Umbrüchen steht. Da viele Kirchen geschlossen werden, stellt sich zunehmend die Frage: Was geschieht mit den Glocken? Manche Glocke findet dann im Zuge einer Zweitverwertung den Weg ins Ausland — z.B. nach Polen — oder die Glocken werden nach Schließung einer Filiale in der Mutterkirche untergebracht.

Der Sprecher des Vereins Deutsches Glockenmuseum e.V., *Jan Hendrik Stens*, warnte jedoch auch vor zu hohen und übertriebenen Denkmalaufgaben: Glocken seien in erster Linie Gebrauchsgegenstände, die auch genutzt werden wollen. (Quelle: kna)

Saudi-Arabien will Schüler abstrafen

Das Bildungsministerium in Saudi-Arabien will mit Sanktionsmaßnahmen die Schülerinnen und Schüler, die sich dem Islam gegenüber respektlos verhalten, zukünftig ein Jahr lang von der Schule ausschließen.

Für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler hat das Bildungsministerium einem Bericht in der Zeitung „Arab News“ zufolge ein Therapieprogramm eingerichtet, das in Einzelgesprächen und mit Sozialdiensten eine Verhaltenswirkung bei den 15- bis 17-jährigen Jugendlichen bewirken soll. Pädagogen berichteten in der Zeitung, dass die jungen Menschen in privaten wie öffentlichen Schulen „von der Globalisierung beeinflusst“ sind und den Wunsch hätten, „etwas nachzuahmen, was sie für westliche Freiheit halten“, so ein Lehrer aus Dschidda. In Zukunft soll jugendliches Fehlverhalten an das Schulamt gemeldet und gegebenenfalls sofort geahndet werden. (Quelle: kna)

Der VkdL hält diese Maßnahme für unzeitgemäß und menschenunwürdig. Generell könne man junge Menschen nur in Freiheit zu einer Religion führen. Die Maßnahmen in Saudi-Arabien zeugen von einer restriktiven Gesellschaft, die den Menschen das Selbstbestimmungsrecht raubt und alles normieren will.

Schüler engagieren sich seit 5 Jahren für „sozialgenial“

Der Verein „Aktive Bürgerschaft e.V.“ in Berlin hat 2009 die Initiative ergriffen, junge Menschen für soziale Projekte zu gewinnen. Nach den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbstverantwortung, Selbstverwaltung und der Hilfe zur Selbsthilfe konnten Unterricht und Bürgerengagement geschickt vernetzt werden. Inzwischen nehmen fast 15 % der Schulen ab Klasse 5 in NRW teil. Die Bandbreite der einzelnen Projekte reicht von Betreuungsangeboten für Demenzzranke, über den Entwurf einer Skateanlage für Jugendliche bis hin zu Umwelt- und Ressourcenschutz. Die Aussage einer Hauptschullehrerin spricht für sich: „Was die Schüler beim Engagement lernen, können wir ihnen in 100 Jahren nicht beibringen.“ > www.sozialgenial.de

Auf dem Weg zum Designer-Baby?

Die genetische Identität eines Menschen dürfe nicht von Mode, Markt und Meinung abhängen — so der Einwand vom Münchner Verein „Testbiotech“, der jüngst die Zulassung eines US-Patents für die Selektion von menschlichen Samen- und Eizellen kritisierte. Mit diesem Patent könnten Daten von Spendern erhoben werden, mit denen letztlich die Schaffung eines Design-Babys möglich wäre, was einen klaren Verstoß gegen die Menschenwürde bedeute. Eltern hätten so die Möglichkeit, im Vorfeld Augenfarbe, Langlebigkeit und athletische Eigenschaften für ein Kind zu bestimmen. Das Patent sei auch in Europa und anderen Ländern angemeldet. Zwar könne dieses Patent in Europa wegen Verstößen gegen die guten Sitten und gegen die öffentliche Ordnung zurückgewiesen werden, aber auch am Europäischen Patentamt habe man schon ethisch zweifelhafte Patente erteilt. So steht jüngst noch die Entscheidung zu den Patenten der Firma Ovasort 2011 (EP1263521) und der Firma Merck Serono 2009 aus: In beiden Fällen handelt es sich um die Selektion von menschlichen Sperma- bzw. Eizellen. Testbiotech hat für beide Patente Einspruch eingelegt.

Der VkdL sieht den gesetzlich festgeschriebenen Lebens- und Embryonenschutz in Gefahr: Die europäische Politik muss die Menschenwürde schützen, bevor ein Dammbbruch auf allen Ebenen droht.

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen e.V.
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.: 02 01 / 62 30 29
Fax: 02 01 / 62 15 87
Mail: VkdL-Essen@t-online.de
www.vkdL.de

